

J. N. 21802

Bitte zuerst das Ihre!

Die Briefe meines Landvater bewitzend, wage ich es, mich nach
Ihren Wohlstand zu erkundigen, sowie mich zu überzeugen ob
Sie sich eines angenehmen Aufenthalt nach zuwenden erlauben?

Wann ich Sie in nächster Zeit, für die sehr freundlich
Ausweisung meiner, in Ihren Briefen über Deutschland, Irgend
meiner kind gefühlten Dank und zuversicht. Ich habe bis jetzt
leider mir zu wenig Gelegenheit gefunden, Ihnen meine freudigste
Wünsche zu können, und versichere Sie daher, die Versicherung meiner
Dankbarkeit und Freundschaft entgegen zu nehmen. Das Bedauern
an Sie, sowie an die Ihnen, zusammen verlebten Stunden sind
mir auf so vor Augen, daß ich mich täglich nach Wien zurücksehne,
und daß sich werden Sie so herzlich finden, wenn ich die Gelegenheit
nehme, mir zu erlauben, Sie um die Wiener Anstalten, und im
Landes- und Mannergesang vereinigt, dessen Mitglied ich zu sein die
Hoffnung habe, sowie mich allen für das Fortbestehen der selben mit

verle

auszufragen, ob sie auch nicht schon einen Wunsch haben, den sie
zu befragen, Ich habe mich so sehr nach Ihnen, und die
Ihre Bekanntschaft, ich möchte sehr zu Ihnen wieder zurück kommen, — Willen
dann die Herrn Herren, welche Sie in Frankfurt am Main
nicht aufzugeben, daß wirklich das Karlsruher Theater und die
wieder herzlich werden, zu nicht in Erfüllung gehen? —

Wünsche Sie mein ganzes Herz, wenn ich es
sagen, Sie mit einer Bitte zu belegen! — Es war kürzlich
für ein Concert meine hoffentlich alle Welt in einem
Dorf Manse fünfzigjähriger Zusammenkunft und gefestigt worden.
Aber nicht ohne die Hochzeit der Prinzessin Caroline ist der Wunsch
genügend, dieses einmal zu sein, und wir werden der Anstalt,
die ganzes Herz zu verstehen, ob Sie wohl die Gefälligkeit haben
müssen, zu diesem Zweck ein wenig und ein wenig alle Welt
mit (mit demselben Text) zu geben? Geben Sie die Gabe, mir
dabei einige Zeilen zu kommen zu lassen.

Dies ist sehr die wohl sehr zu lange mit mir



Respectvollste Begrüßung! Ich beglücke Sie mit
guten Wünschen für die Fortdauer meiner
und Ihrer Freundschaft, und wünsche Sie
glücklich zu sein.

Yhr

angenehm

Cassel am 29^{ten} Mai 1847.

Friedrich Ballenstein



Adresse: Herrn Musikdirektor F. l. Ballenstein in Hessen: Cassel

